

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Personale Informationsmittel

Luise von GÖCHHAUSEN

EDITION

- 24-1** *Aus dem Zauberreich Neapel* : Luise von Göchhausen in Italien ; Briefe und Selbstzeugnisse des Jahres 1789 im Kontext der Freundschafts- und Geselligkeitskultur / Beate Hölscher. - 1. Aufl. - Bucha bei Jena : Quartus-Verlag, 2023. - 468 S. : Ill. ; 24 cm. - (Schriftenreihe des Freundeskreises Goethe-Nationalmuseum e.V. ; 13). - Zugl.: Osnabrück, Univ., Diss., 2022. - ISBN 978-3-947646-19-7 : EUR 24.90
[#8923]

Luise von Göchhausen (1752 - 1811) hat sich vor allem als fleißige Kopistin einen Namen in der deutschen Literaturgeschichte gemacht; sie ist es gewesen, die nach der Ankunft Goethes in Weimar dessen mitgebrachten *Faust* kopierte. 1887 hat man die Handschrift in ihrem Nachlaß entdeckt, die Kopie ist seitdem in allen Goethe-Ausgaben als *Urfaust* oder *Faust. Frühe Fassung* zu finden.¹ Die mit dem Hofleben im klassischen Weimar Vertrauten wissen natürlich, daß es sich um die Erste Hofdame der Herzoginmutter Anna Amalia handelt; aufgrund dieser Beziehung hat man sich auch für ihr Leben interessiert, Briefe und Tagebücher ediert;² man wollte

¹ Zur *Urfaust*-Entstehung siehe *Die Entstehung von Goethes Werken in Dokumenten* / begr. von Momme Mommsen. Fortgef. und hrsg. von Katharina Mommsen. - Berlin ; München [u.a.] : De Gruyter. - 25 cm. - Bd. 1 und 2 verf. von Momme Mommsen. - Bd. 1 - 2 im Akademie-Verlag, Berlin [#4037]. - 5. Fastnachtsspiel - Faust / Bandbearbeiter Uwe Hentschel. - 2017. - XXXIV, 836 S. - ISBN 978-3-11-056285-9 : EUR 249.00, EUR 199.95 (Subskr.-Pr.). - S. 12 - 72. - Rez.: *IFB 18-2* <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9065>

² *Die Göchhausen* : Briefe einer Hofdame aus dem klassischen Weimar / zum ersten Male gesammelt und hrsggegeben von Werner Deetjen. - Berlin : Mittler, 1923. - VIII, 191 S. - Reprint: *Die Göchhausen* : Briefe einer Hofdame aus dem klassischen Weimar / Werner Deetjen (Hg.) - 1. Aufl.; Repr. der Ausg.: Berlin, 1923. - Bremen : outlook Verlag, 2011. - 191 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-86403-310-0. - "*Es sind vortreffliche italienische Sachen daselbst*" : Louise von Göchhausens Tagebuch ihrer Reise mit Herzogin Anna Amalia nach Italien vom 15. August 1788 bis 18. Juni 1790 / hrsg. und kommentiert von Juliane Brandsch. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2008. - 518 S. : Ill., Kt. ; 24 cm - (Schriften der Goethe-Gesellschaft ; 72). - ISBN 978-3-8353-0282-2 : EUR 39.00.

möglichst viel über das (höfische) Leben in Weimar um 1800 in Erfahrung bringen.³ Obgleich in den letzten Jahrzehnten wichtiges Quellenmaterial zu Luise von Göchhausen zutage gefördert worden ist, konnte Beate Hölscher, die Verfasserin der vorliegenden Dissertationsschrift, noch vier bislang unbekannte Briefe der Hofdame ausfindig machen. Diese Schriftstücke sind 1789 während einer Italien-Reise entstanden, auf der sich Anna Amalia mit ihrem Hofstaat befand; deshalb lautet der Titel der Arbeit auch **Aus dem Zauberreich Neapel**.

Es ist mutig, vier Briefe einer Hofdame, die selbst nur peripher zur Weimarer Literaturgesellschaft gehört, zur Grundlage einer wissenschaftlichen Qualifikationsschrift zu machen, von welcher doch erwartet werden darf, daß sie der Forschung zu bemerkenswertem Erkenntnisfortschritt verhilft. Die vier Schreiben sind an Charlotte von Stein, Karl Ludwig von Knebel und an Caroline sowie Johann Gottfried Herder gerichtet und berichten von diversen Reiseerlebnissen aus Neapel, alle Schreiben überraschen nicht durch große Ausführlichkeit und Informationsfülle sowie durch epistolare Originalität. Um so bemerkenswerter ist der Versuch, auf dieser Basis eine wissenschaftliche Arbeit zu verfassen; sie ist schließlich fast 500 Seiten stark geworden! Es versteht sich, daß die Handschriften nicht allein transkribiert und erläutert worden sind. Um sie herum hat sich ein dicker Mantel von Sekundärwissen gelegt, der die vier kleinen Basistexte nahezu erdrückt. Und so heißt es dann auch bereits vorausschauend im Untertitel des Buches: *Briefe und Selbstzeugnisse des Jahres 1789 im Kontext der Freundschafts- und Geselligkeitskultur*. Für jeden dieser vier Briefe legt die Verfasserin eigens ein Kapitel an, es sind die Abschnitte vier bis sieben (S. 209 - 391).⁴ Deren „Untersuchung wird durch die Themenbereiche Geselligkeit, Italophilie und Epistolarkultur von außen angesteuert“ (S. 15). Und so geht es zunächst lang und breit um die *Geselligkeit am Weimarer ‚Musenhof‘ Anna Amalias* (S. 27 - 85). Darüber ist schon viel geschrieben worden; die Ausführungen zum kulturellen Leben der Eliten, zu ihrer Lektüren, geselligen Zusammen-

³ **Ein deutsches Versprechen** : Weimar 1756-1933 / Helge Hesse. - Ditzingen : Reclam, 2023. - 283 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-15-011436-0 : EUR 28.00 [#8863]. - Rez.: **IFB 23-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12388> - **Mythos Weimar** : zwischen Geist und Macht / Peter Merseburger. - 1. Aufl., aktualisierte und erw. Neuaufl. - München : Pantheon, 2013. - 447 S : Ill ; 22 cm. - ISBN 978-3-570-55208-7. - **Weimar** : eine Kulturgeschichte / Annette Seemann. - München : Beck, 2012. - 464 S. : Ill., 1 Kt. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-63030-9 - **Das Zeitalter der Enkel** : Kulturpolitik und Klassikrezeption unter Carl Alexander / hrsg. von Hellmut Th. Seemann und Thorsten Valk. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2010. - 438 S. : Ill. - (Jahrbuch / Klassik Stiftung Weimar ; 2010). - ISBN 978-3-8353-0603-5. - **Weimar** : Literatur und Leben zur Zeit Goethes / Norbert Oellers ; Robert Steegers. - 2., verb. Aufl. - Stuttgart : Reclam, 2009. - 359 S. : Ill. ; 19 cm. - (Reclam-Taschenbuch ; 20182). - Früher u.d.T.: Oellers, Norbert: Treffpunkt Weimar. - ISBN 978-3-15-020182-4 : EUR 9.90 [#0210]. - Rez.: **IFB 09-1/2** https://ifb.bsz-bw.de/cgi-bin/result_ifb.pl?item=bsz303087072rez-1.pdf - Erneut 2016. - ISBN 978-3-15-020467-2.

⁴ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/130509414x/04>

künftigen und künstlerischen Unternehmungen stellen Referate prominenter Forschungsarbeiten dar. Dies betrifft auch die Ausführungen zur Italienbegeisterung (S. 86 - 156) und zu dem herangezogenen Quellmedium, dem Brief (S. 157 - 199). Das ist alles gut erforscht, auch die Italienreise Anna Amalias,⁵ in deren Rahmen die Briefverlautbarungen der Luise von Göchhausen eingeordnet werden müssen. Hier sind auf 200 Seiten in einer durchaus beeindruckenden Fleißarbeit die vorhandenen Forschungsergebnisse aufbereitet worden, um dann mit diesen an die vier Briefe heranzutreten, die sich als „Momentaufnahmen“ (S. 395) von und auf der Italienreise und als zufällige Splitter im Korrespondenznetzwerk der Hofdame erweisen. Die Beschreibung der Briefe erfolgt jeweils nach demselben Muster. Zunächst wird der transkribierte Briefftext mit den notwendigen Sacherläuterungen geboten, dann etwas allgemein zu der jeweiligen Briefbeziehung und zum Korrespondenzzusammenhang gesagt; es folgt eine Einbettung des Briefes in den situativen Kontext und dann die inhaltliche Erschließung des Schreibens, schließlich werden Hinweise zur Überlieferungsgeschichte gegeben. Drei Kapitel schließen jeweils mit einem Anhang, der weitere bislang ungedruckte Schreiben aus dem Weimarer Korrespondenznetzwerk bringt, sie haben nichts mit der Italienreise zu tun bzw. sind nicht von der Hofdame Göchhausen verfaßt worden.

Man kann der Verfasserin der Dissertation Fleiß und das Geschick für eine solide Aufarbeitung des von der Forschung bereits Erbrachten bescheinigen, zu (grundstürzenden) neuen Ergebnissen gelangt sie nicht. Davon einmal abgesehen, hält sich das Interesse der Literaturwissenschaft an der Persönlichkeit Göchhausen in nachvollziehbar engen Grenzen; wichtig wurde und wird sie als Teil der Hofgesellschaft und in ihrer Beziehung zu Anna Amalia. Es wäre zum Beispiel die Frage zu beantworten gewesen, ob die enge dienstliche Bindung an die hochadlige Herrin der Hofdame Göchhausen Raum gelassen hat, um eine individuelle Persönlichkeit auszuprägen; immerhin ist sie nicht allein durch ihre Belesenheit, sondern auch durch eine selbstbewußte Kommunikationsfreudigkeit aufgefallen. Doch auch unter diesem Betracht gibt es nichts Neues zu berichten: „Die Frage nach dem Verhältnis von Individualität und Rolle konnte in der hier vorgelegten Studie nicht abschließend geklärt werden.“ (S. 399) – Dies verwundert angesichts der dünnen Materialgrundlage von vier Reise-Briefen nicht! Die Verfasserin gelangt zu dem schlichten Fazit: „Alle Ergebnisse der hier vorgelegten Studie bestätigen die dem Göchhausen-Bild der populären und der wissenschaftlichen Literatur zugrundeliegende Grundannahme, dass deren per-

⁵ **Herzogin Anna Amalia von Sachsen-Weimar-Eisenach und die Italien-Beziehungen im klassischen Weimar** / Peter Kofler, Thomas Kroll und Siegfried Seifert (Hrsg.). - Bozen : Edition Sturzflüge ; Innsbruck [u.a.] : Studien-Verlag, 2010. - 258 S. : Ill. ; 24 cm. - (Essay & Poesie ; 27) (Incontri veronesi ; 10). - ISBN 978-3-7065-4790-1 (Studien-Verl.) : EUR 36.00 [#2558]. - Rez.: **IFB 12-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz33155092Xrez-1.pdf> - **Briefe über Italien** / Anna Amalia von Sachsen-Weimar-Eisenach. Nach den Hs. mit einem Nachw. hrsg. von Heide Hollmer. - St. Ingbert : Röhrig, 1999. - 104 S : Ill ; 21 cm. - (Kleines Archiv des achtzehnten Jahrhunderts ; 33). - ISBN 3-86110-143-2.

sönliche Potentiale nicht mit der Hofdamenrolle in Konflikt gerieten [...]“ (S. 399).

Uwe Hentschel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12430>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12430>